

# Mobiltelefone auf dem Motorrad

Handys sind praktisch, na klar. Allerdings versinken sie beim Motorradfahrer während der Fahrt im Tankrucksack oder in der Jackentasche – in dringenden Fällen erreicht man den fahrenden Biker nicht. T-Mobil hat deshalb gemeinsam mit dem »Tourenfahrer« ein Freisprech-Paket geschnürt.

Zwei Mobilfunktelefone, das Nokia 5110 und das Siemens C25, wurden uns von T-Mobil zu Testzwecken zur Verfügung gestellt. Die Intention: ein sicherere, wasserdichte Transportmöglichkeit für die Telefone zu schaffen und die Möglichkeit, Gespräche während der Fahrt manuell oder automatisch anzunehmen, um sie dann bei stehendem Fahrzeug an sicherer Stelle fortzuführen.

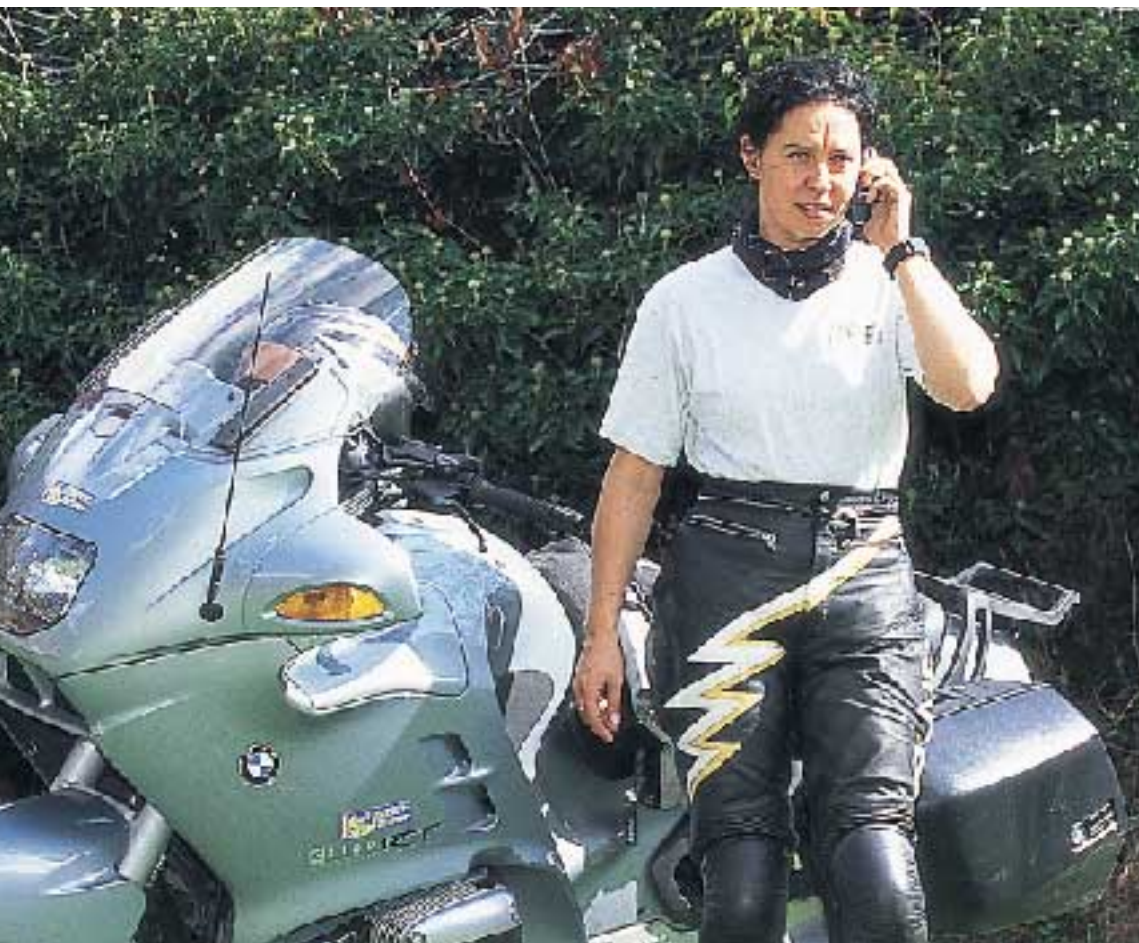
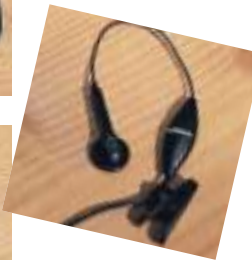
Die wasserdichte Tasche aus dem Hause Ortlieb wurde ausgewählt, weil sie über ein spezielles Verschlusssystem mit Namen »TIZIP« verfügt, bestehend aus einem starken Reißverschluss, der beim Schließvorgang zwei zirka drei Millimeter breite Dichtlippen zusammendrückt. Der zunächst schwergängige »Reißverschluss« wurde mit dem beigefügten Fett gangbar gemacht. Die Tasche überstand den mehrstündigen Be-



Das Siemens-Telefon mit nur 134 Gramm.



Oben: Ohrhörer mit Hochleistungsmikrofon und federbelastetem Clip. Links: Das Nokia-Set ist 38 Gramm schwerer als das Siemens-Pendant.



Mit dem T-Mobil-Set sind Motorradfahrer auch während der Fahrt erreichbar.

lastungstest im Wasser: Kein Tropfen gelangte in das Innere. Aber nicht nur die Dichtigkeit war ein Entscheidungskriterium für diese Tasche: Eine abnehmbare Gürtelschnalle zur Klemmbefestigung, Transportösen zur Montage an der Lenkerstrebe (Enduros) oder den Verkleidungsschrauben und das transparente Seitenteil gehören zum Lieferumfang. Dadurch lassen sich Anrufe bereits optisch während der Fahrt erkennen.

Ein Headset, bestehend aus einem Hochleistungsmikrofon und einem einsteckbaren Ohrhörer, stellt die Verbin-



dung Helm-Mobiltelefon dar. In der Praxis muß das Handy nicht mehr aus der Tasche gezogen und der Helm abgesetzt werden, um zu telefonieren: Das Mikrofon wird mittels ei-



nes federbelasteten Clips am Kinnband oder Mund/Unterkieferbereich befestigt – je nach Helmtyp. Die Sprachqualität steht dem im Telefon ein-

## Die Sprachqualität des externen Mikrofons ist erstaunlich gut

gebauten Mikrofon in nichts nach. Einziger Wermutstropfen ist, daß der TIZIP-Reißverschluss aufgrund der zum Headset geführten Leitung nicht mehr hundertprozentig geschlossen ist. Wobei gesagt

Ohrhörer (l.) und Mikrofon (u.) dezent versteckt. Der »dnt«-Lenkerhalter (r. u.) sind im Fachhandel erhältlich.

werden muß, daß sich erst bei längerem starkem Gewitterregen einige Tropfen im Innern der Tasche sammelten.

Mit diesen drei Teilen wird der Motorradfahrer also auch mobil erreichbar. In Zusammenarbeit mit dem »Tourenfahrer« bietet T-Mobil zwei Sets mit den oben genannten Handys an. Der Preisunterschied ist nicht unerheblich: Müssten beim Einzelwerb im Laden für die Teile um die 170 Mark berappt werden, so kostet bei diesem Angebot der Nokia-Satz nur eine Mark und das Siemens-Set 29 Mark. Informationen unter der Hot-Line 0180/5330600.

Zusätzliche Transportmög-



Wie für die BMW R 1100 RT geschaffen: Die TIZIP-Tasche (o.). Mit einem Gummiring gut gesichert und zentral angeordnet (r. o.).



ster an den Haltepunkten sorgen für den rutschfreien Transport des Handys. Zudem kann das Telefon noch mit einem umlaufenden Gummiring gesichert werden. Und trotz dieser Montagevariante macht die Anwendung der Ortlieb-Regentasche noch Sinn: Bei Regen kann sie mit in den Halter geklemmt werden.

Auch wer den Geräte-Akku am Motorrad nachladen möchte (im leeren Zustand fünf bis sechs Stunden), findet im Fachhandel das entsprechende Zubehör: eine Spiralleitung mit einem Zigarrenanzünder-Stecker. Da die hierfür benötigte Steckdose meist nicht am Motorrad angebracht ist, empfiehlt es sich, den voluminösen Stecker gegen einen kleineren handelsüblichen zu tauschen (Polung beim Anschluß beachten) und gleich eine Bord-

Das Handy kann via Adapterleitung am Motorrad nachgeladen werden. Nur der Stecker-tausch ist erforderlich (l.).



lichkeiten für die Lenkermontage werden beispielsweise von der Firma »dnt«, Tel.: 06074/37140, angeboten. Eine mittels eingelegerter Gummistreifen schwingungsentlastete Schelle wird am Lenkrohr verschraubt und der breitenvariable Halter aufgesteckt. Moosgummi-Pol-

steckdose zu montieren. Diese Bauteile (Bezug: Conrad-Elektronik, Telefon 09604/408988) lassen sich bekanntlich auch noch zu anderen Dingen verwenden, beispielsweise zum Betrieb einer Camping- oder Arbeitsleuchte.

Harald Gajewski